

# Gegen die Benachteiligung

Lautenschläger-Stiftung finanziert zwei „Teach First Deutschland Fellows“ an Grundschulen

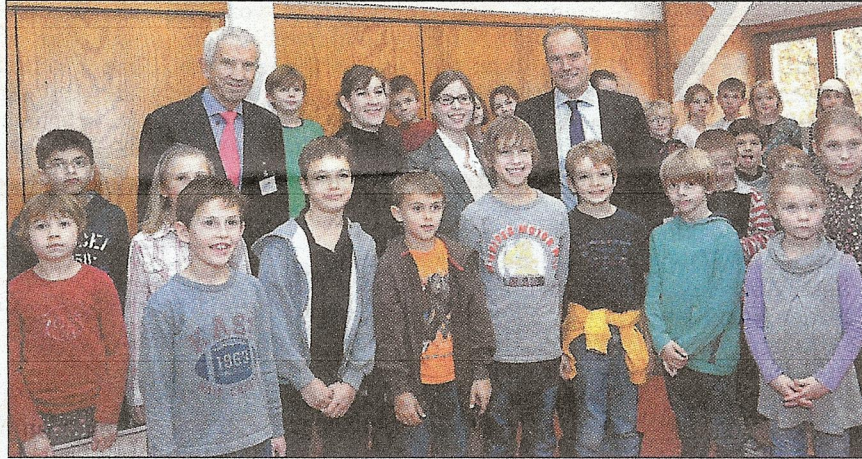
Von Maria Stumpf

Sie fördern Kinder individuell im Unterricht und organisieren zusätzliche Nachmittagsangebote. Sie helfen in Mathe und Deutsch, leiten Tanz- und Theatergruppen oder engagieren sich im Sportunterricht. Seit diesem Schuljahr gibt es auch an Heidelbergs Grundschulen zwei „Teach First Deutschland Fellows“, nämlich die beiden Bildungsbotschafterinnen Eva Blomberg und Artemis Toebs.

Die beiden Hochschulabsolventinnen werden nun – statt sich einen gut dotierten Job zu suchen – für zwei Jahre als Lernbegleiterinnen an Schulen mitarbeiten. Ihr Einsatzgebiet sind die Eichendorffschule und die Pestalozzischule, und dass sie da tätig sein können, haben sie der Manfred-Lautenschläger-Stiftung zu verdanken. Rund 100 000 Euro investiert Lautenschläger in dieses Projekt. Jetzt stellen er und Oberbürgermeister Eckart Würzner die Arbeit der „Fellows“ im Rahmen einer kleinen Feierstunde in der frisch renovierten Rohrbacher Eichendorffschule der Öffentlichkeit vor.

Das Programm stammt aus den USA und wird inzwischen international umgesetzt. „Teach First Deutschland“ gibt

es seit 2009 als gemeinnützige Initiative. An die 700 Hochschulabsolventen aus verschiedenen Studienfächern haben sich auch dieses Jahr wieder beworben, rund 80 Fellows an Schulen in Baden-Württemberg, Berlin, Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Thüringen haben eine Stelle bekommen. Nur Fellows mit be-



Mäzen Manfred Lautenschläger (l.) und OB Eckart Würzner (r.) begrüßen die Fellows Eva Blomberg und Artemis Toebs. Foto: Hentschel

sonderer persönlicher Eignung, nachgewiesen durch gesellschaftliches Engagement und überdurchschnittliche akademische Leistungen, werden ausgewählt. Ziel der jungen Menschen ist es, gezielt sozial benachteiligte Schüler zu fördern. Langfristig möchte sich „Teach First“ nachhaltig für gerechtere Bildungschancen engagieren.

„Ich bin begeistert von dieser Initiative“, so Lautenschläger. „Mit der Förderung der ersten Fellow-Einsätze an baden-württembergischen Grundschulen möchte ich einen Impuls für eine gemeinsame Fortführung dieses Pilotprojekts geben.“ OB Würzner und die beiden Schulleiterinnen, Jutta Sterner Stelzer und Chris Müller-Zimmermann, dankten dem Mäzen für sein Engagement und freuen sich über die Chancengerechtigkeit an ihren Schulen.

Die Gehälter der Fellows werden vollständig finanziert. Die Ausgaben, die für Werbung, Aus- und Fortbildung der Fellows entstehen, übernimmt die Lautenschläger-Stiftung. Eva Blomberg, 23 Jahre alt, hat in München Politische Wissenschaften und VWL studiert. „Ich könnte mir keine bessere Vorbereitung vorstellen, um zu sehen, wie eine Schule funktioniert“, schwärmt sie. Die 25-jährige Artemis Toebs aus Berlin hat Geschichte und Kultur des Vorderen Orients studiert und spricht fließend Englisch, Arabisch und Hebräisch. „In den Schulen entscheidet sich die Zukunft.“